### **JAHRESPROGRAMM**

### 2017



KUNSTVEREIN BUCHHOLZ/NORDHEIDE



Vorwort	Seite	3
Peter Hock	22.1	19.2.
Nachtsicht. Kohlezeichnungen	Seite	4-5
Luther: Idol & Fetisch	5.	32.4.
Kooperationsprojekt	Seite	6-7
Thomas Behling	Seite	8-9
Christian Holtmann	Seite	10-11
Sandra Munzel	Seite	12-13
Dirk Meinzer	7.	54.6.
Der lange Sommer	Seite	14-15
Without Borders	17.6	515.8.
Skulpturen-Ausstellung	Seite	16-17
HAWOLI	3.9	1.10.
Störungen und Verwerfungen	Seite	18-19
Lotte Lindner & Till Steinbrenner	29.10.	-26.11.
Übung III	Seite	20-21
Weitere Aktivitäten	Seite	22
Über uns	Seite	23
Antrag auf Mitgliedschaft	Seite	24
Notizen	Seite	25
Sponsoren	Seite	26-29

### Titelbild:

Peter Hock Agglutinant, 240 x 150 cm, 2015

### Begleitprogramm zu den Ausstellungen

Die Ausstellungen im Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. werden auch 2017 von einem kunstpädagogischen Programm begleitet. An jeweils 4-stündigen Terminen können Interessierte selbst vor Ort künstlerisch tätig werden. Geleitet werden die Veranstaltungen von ausgebildeten Kunstpädagogen, die mit den TeilnehmerInnen unter Einbeziehung der jeweiligen Ausstellungen verschiedene künstlerische Techniken und Themen erarbeiten. Bitte beachten Sie die Informationen auf Seite 22.

### Liebe Kunstfreunde,

in diesem Jahr wird ein besonderes Jubiläum begangen: der 500. Jahrestag der Reformation. Allenthalben finden Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Die Kooperationspartner, der Kunstverein und die Kulturkirche St. Johannis, bringen sich in diesem Gedenkjahr gleichfalls ein: In einer gemeinsamen Ausstellung treffen unter dem Thema: "Luther - Idol &Fetisch" alte und zeitgenössische Kunst aufeinander.

Darüber hinaus wartet der Kunstverein mit einer Neuerung auf: Erstmals wird eine Ausstellung außerhalb der angestammten Räumlichkeiten ausgetragen. Die Skulpturen-Ausstellung "Without Borders" findet in Kooperation mit dem Geschichtsund Museumsverein im Museumspark"Sniers Hus" statt.

Das diesjährige Programm bietet auch "klassische" Einzelausstellungen und die Ausstellung eines Künstlerduos.

Peter Hocks große Zeichnungen überwältigen aufgrund äußerst komplexer Bildfindungen und beinahe fotorealistischer Exaktheit. Dirk Meinzer versteht seine Kunst als Übungsfelder, die unter anderem Phänomene wie Nichtigkeit, Fadheit oder Archaisches thematisieren.

HAWOLI stellt jenes Thema in den Mittelpunkt, das für die Menschen seit jeher von Bedeutung ist: die Zeit. Die Materialien Stein und Metall sind Ausgangspunkt seiner Überlegungen.

Lotte Lindners & Till Steinbrenners Fokus liegt auf Alltags-wahrnehmungen und — erfahrungen. Ihre Arbeiten resultieren aus der intensiven Auseinandersetzung mit dem konkreten Raum oder dem spezifischen Ort.

Natürlich bieten wir wieder ein attraktives Begleitprogramm. Neben den Workshops ist sicherlich die Exkursion zur Documenta 13 ein Höhepunkt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und sehen Ihrem Besuch unserer Ausstellungen mit Freude entgegen.

### Ihr Sven Nommensen, 1. Vorsitzender

P.S. Werden Sie Mitglied in unserem Kunstverein. Sie unterstützen unsere Arbeit und genießen viele Vorteile. Ein Antragsformular finden Sie in dieser Broschüre.





### PETER HOCK

1962	geboren in Heidelberg
1985-86	Pädagogische Hochschule
	Heidelberg Bildende Kunst
1986-88	Johannes-Gutenberg-Univer-
	sität Mainz Bildende Kunst
1994-98	Werkverträge Künstlerför-
	derung Berlin
2011/16	Stipendium Künstlerdorf
	Schöppingen
2012	Inkohlung Kunstverein Ahlen
2014	Nacht-Räume Galerie im
	Saalbau Neukölln, Berlin
2014	Raum und Struktur GEHAG
	Forum, Berlin
2016	Morphomaniac
	Josef Filipp Galerie, Leipzig
lebt und a	arbeitet in Berlin

den um äußerste Präzision und beinahe fotorealistische Exaktheit bemühten Zeichnungen ihren spannungsvollen Charakter gibt. Offenbart die Nahsicht die Materialität der Zeichenkohle und lässt Striche, Bewegungen und Konzentrationen nachvollziehen, so zieht sich beim Blick aus einer gewissen Distanz das Bildgeschehen zu einer dramatischen Komposition zusammen. Und diese lässt nicht selten gleichermaßen an Fotografie wie eben auch an Malerei denken.

gleichzeitig belebten Ausgangsmaterials, das

Ralf Hartmann

Peter Hock arbeitet mit Kohle, einem Zeichenmaterial, das für eine eher bewegte und bisweilen unkalkulierbare Linie steht und von Künstlerinnen und Künstlern bevorzugt dann herangezogen wird, wenn es um das schnelle und unmittelbare Erfassen von Situationen, Räumen oder auch Personal geht.

Im Fall der großformatigen Zeichnungen aber arbeitet der Künstler mit Reißkohle. Sie erlaubt im Gegensatz zur natürlichen Kohle eine weitaus präzisere Linie und eröffnet dennoch ein großes und insbesondere malerisch zu nennendes Spektrum an Möglichkeiten. Dies ist insofern konstitutiv, als sich Peter Hock äußerst komplexen Bildfindungen widmet, die eine größtmögliche Palette von Nuancierungen und Wertigkeiten in Fläche und Linie erfordern.

Als gedankliche und formale Anregungen dienen ihm detailreiche Einblicke in unterschiedlichste Materialstrukturen, die an Textiles oder Metallisches, aber auch an Organisches, also im weitesten Sinne belebte Materie erinnern. Es ist dieses Vexieren zwischen dem Eindruck leblosen und



Morphot, 2016

22. Januar - 19. Februar

Workshop 4. Februar

# KOOPERATIONSPROJEK

### **LUTHER: IDOL & FETISCH**

Luther: Idol & Fetisch - Grafiken aus dem 19. Jahrhundert im Dialog mit Thomas Behling (Berlin), Christian Holtmann (Bremen) und Sandra Munzel (Wietze bei Celle)

Luther, so die These dieser Ausstellung, wollte dem Mißbrauch der Bilder und ihrer Überhöhung zum Idol und Fetisch nicht durch ihren Sturz oder gar ihre Vernichtung entgegenwirken, er wollte vielmehr dem Betrachter die Freiheit zurückgeben, über das Bild mit seinem Blick, seinem Verstand und Verständnis in eigener Entscheidung zu verfügen. "Die Bilder sind weder das eine noch das andere, sie sind weder gut noch böse, man kann sie haben oder nicht haben", schrieb Luther. Aus diesem Zitat kann gefolgert werden, dass Kunstbetrachtung nicht mehr der Verbindlichkeit unterworfen ist, sondern einen gewissen Freiraum erhält. Diesen Freiraum gilt es nun, in der Interpretation des Religiösen auszuloten. Hierzu werden Künstler wie Sandra Munzel, Thomas Behling und Christian Holtmann eingeladen, um diese (neu-) gewonnene Freiheit zu thematisieren.

Dr. Sven Nommensen

Diese Ausstellung wird in Kooperation mit der Kulturkirche St. Johannis durchgeführt



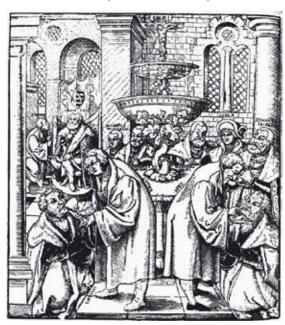
Martin Luther in Augsburg vor Kardinal Cajetan, 1557

5. März - 2. April

Workshop 25. März



Acht Reformatoren, historisierende Grafik, 19. Jahrhundert



Lukas Cranach Schule: Luthers Abendmahl, um 1551



### THOMAS BEHLING

1979	geboren in Hannover
1999-01	Fachhochschule Ottersberg
	Studium Freie Kunst
2001-06	HFK Bremen
	Studium Freie Kunst
2006	Meisterschülerabschluss
	bei Yuji Takeoka
2008	"LindArt" international
	young artists colony
	Lendava, Slowenien
2009	Stipendium
	Künstlerhaus Lauenburg
2010	Stipendium "Pilotenküche"
	Leipziger Baumwollspinnerei
2013	Stipendium im Paul-Ernst-
	Wilke-Haus, Bremerhaven
lebt und a	arbeitet in Berlin

Liebhaber alter und ausgearbeiteter Rahmen werden an den Werken Thomas Behlings ihre helle Freude haben. Immer wieder verwendet der Künstler für seine eher kleinformatigen Arbeiten originale Rahmen, die meist Spuren von Alterung und Gebrauch tragen. Beispiele aus dem jüngsten Schaffen sind "Schlimmer Finger" oder das Buchobjekt "Aus fernen Welten". Auch bei "Kling Klang Gloria!" und "Hannelore verbrennt so gerne Kohle" lässt sich die Verwendung gebrauchter Rahmen zumindest vermuten. Die Vorliebe Behlings für diese Rahmen hat mehrere Gründe. Denn diese Rahmen vermitteln nicht allein den gout oder eher den Mief der häufig (klein)bürgerlichen Sphäre des späten 19. oder frühen 20. Jahrhunderts, denen die Motive der von den Rahmen umschlossenen Bilder entstammen: Ludwig Richters Holzschnitt Kling Klang Gloria entstand als Illustration zu einem Kinderlied in der Epoche des Biedermeier, das sich unter der Knute der Metternichschen Restauration und nach der gescheiterten Revolution von 1848 gleichermassen unpolitisch gab und mächtig deutschtümelte. "Schlimmer Finger" hingegen geht auf die schwülstige Vorliebe der von Beschleunigung, Wirtschaftskrisen und sozialen Konflikten geschüttelten Gründerzeit für das vermeintlich so lebensfrohe und libertäre Rokoko zurück. Das stoffeingebundene Buchobjekt "Aus fernen Welten" schliesslich verbindet die behäbige Bibliophilie bürgerlicher Salons mit den aggressiven, gar über Mutter Erde hinaus reichenden Grossmachtphantasien der Wilhelminischen Epoche.

Heinz Stahlhut, Kunstmuseum Luzern



Lost idol, 2009

5. März - 2. April

Workshop 25. März

Ω



### **CHRISTIAN HOLTMANN**

1979	geboren in Rheine
1992-98	Studium der Rechtswissen
	schaften an der Uni Bremer
2000-05	Studium an der HFK Bremer
2005-06	Meisterschüler bei
	Karin Kneffel
2004	Preis der Nordwestkunst,
	Kunsthalle Wilhelmshaven
2005	Imke Folkerts Preis für
	bildende Kunst
2007-08	Stipendium der Künstler
	stätte Stuhr-Heiligenrode
2011	Berlin-Stipendium der
	Freien Hansestadt Bremen
2014	Inselmaler, Sylter Kunst
	freunde, Westerland
lebt und a	arbeitet in Bremen

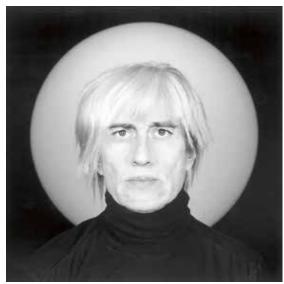
Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Das fragt sich jeder auf seine Weise. Schon Kinder haben Spaß daran, sich zu verkleiden. Mit Beginn der Pubertät wird Ernst aus diesem Spiel. Als erwachsen gilt, wer sich allen Regeln fügt und weiß, wo er welche Rolle spielen muss.

Von Künstlern wird erwartet, dass sie sich widersetzen und immer wieder neu erfinden. Das Hauptwerk jedes Künstlers in unserer Medienwelt ist sein sorgsam aufgebautes Image; und sei es eines als Verweigerer. Man kann sich nicht nicht inszenieren.

Auf der Suche nach meiner Identität begann ich mit den »Ikonen« zu spielen, die mich besonders geprägt haben. Ich verlieh mir ihre Aura. Und plötzlich war ich für die Medien mehr als nur einer von vielen Malern. Jetzt gelte ich als (Verwandlungs-) Genie. Ich bin eine »Marke«.

Die Betrachter meiner Bilder mögen meinen »Markenkern« in den »Overheads« oder anderswo entdecken. Auch mögen sie darüber debattieren, wo die Persönlichkeits- und Urheberrechte enden und die Kunstfreiheit beginnt. Das Sichere ist nicht sicher. Doch solange es noch Menschen im Sinne dessen gibt, was Menschen bisher waren, steckt in jedem auch ein Christian Holtmann, der sich in anderen begegnen kann.

Christian Holtmann



Andy, 2013



Matthew, 2015

5. März - 2. April

Workshop 25. März



### SANDRA MUNZEL

1968	geboren in Peine
1989-95	Studium der Freien Kunst
	HBK Braunschweig, Diplom
	& Meisterschülerabschluss
2001-07	Professoraler Lehrauftrag
	an der HBK Braunschweig
2000	Arbeitsstipendium des
	Kunstfonds Bonn
2002	Spirituelle Terroristen, Galerie
	Anette Röhr, Osnabrück
2003	Inner Resources, Kunstverein
	Lingen Kunsthalle
2005	Freundlings nasser Affe
	Galerie Röhr, Berlin
2011	Kleine Heilige, Kit Schulte
	Contemporary Art, Berlin
lebt und	arbeitet in Wietze bei Celle

Seit 1994 modelliert Sandra Munzel Skulpturen aus Ton, die sie mit Wachs überzieht, gleich einem Skelett, über das eine Haut gezogen wird, die verletzlich ist und gerade in ihrer Verletzlichkeit so lebendig wirkt. Es sind seltsame kleine Wesen, die hier entstehen, Verschmelzungen von Mensch und Tier oder aber teils erschreckend mutierte Menschengestalten, mit Gliedern, die sich nicht mehr zur Fortbewegung eignen. Ihnen bleibt nur das Schweben, in das die Künstlerin einige ihrer Figuren auch versetzt, während andere dem Boden verhaftet bleiben.

Dies ist kein märchentaugliches Personal mit glatter Oberfläche, zu verschroben und irritierend sind die Formfindungen. Sie entspringen eher dem Bereich des Mythologischen: Fellbeinige, Gehörnte, Vielbrüstige, sich selbst Verschlingende.

Mutationen von Mensch und Tier als Ausprägungen des Grotesken, im Sinne einer Transgression von Ordnung und Schönheit, sind wohl so alt wie die menschliche Kultur selbst und haben dementsprechend reichen Niederschlag in der Kunst gefunden. Man denkt an romanische und gotische

Workshop 25. März

Kragsteine, Kapitelle, Wasserspeier, die als Verbildlichung des Dämonischen gleichzeitig dessen Abwehr dienten.

Udo Kittelmann



Schwebender Weißer mit Blau, 2011



Jesus, 2010

5. März - 2. April



### **DIRK MEINZER**

1972	geboren in Karlsruhe
1997-04	HfbK Hamburg, Studium
	und Diplom Freie Kunst
2010-11	Lehrauftrag HFBK Hamburg
2007	Stipendium für Bildende
	Kunst, Hamburg
2009	Stipendium der Sparkassen
	-Kulturstiftung Stormarn
2010	Stipendium der AZB
	Zürcher Bildhauer
2011	HAP Grieshaber Stipendium
	der Stadt Reutlingen
2014	Daniel Frese Preis, Leuphana
	Universität, Lüneburg
2014	Kunstresidenz, Bad Gastein,
	Österreich
lebt und a	arbeitet in Hamburg u. Deinste

Meine Übungsfelder sind die Nichtigkeit, die Fadheit, das Archaische, das Kleine, das Groteske, Mensch-Tier-Beziehungen, das Verschwinden, Rituale, der Event, Interkulturelles und das Paradies. Meine Werke strahlen eine einfache Vollkommenheit aus, die dem Leben allen Sinn entzieht. Dadurch schenken sie eine heitere Indifferenz, begünstigt durch das intensive Nebeneinander des Verschiedenen. Die synthetischen Zusammenfügungen weichen einem zusammengebunden Kontinuum der Nähe. Nie verbünden sich die Dinge nicht zur Einheit, aber sie sind keine Mitglieder einer organischen Totalität. Darum wirken sie freundlich. Kein Dialog hat die Dinge vermittelt oder zu versöhnen. Sie haben nicht viel miteinander zu tun. Vielmehr entleeren sie sich in eine indifferente Nähe.

Es ist eine situative traumhafte Schwebe, die ich in einem Moment, wie ein Ereignis, versuche zu erzeugen.

Meine Ausstellungen zeugen von ekstatischer Ausschweifungen der unproduktiven Verausgabung und sollen betrachtet werden wie ein ste-

7. Mai - 4. Juni Workshop 13. Mai

hendes Gewässer im Licht ohne Bewegtheit und Gerichtetheit, nicht beschienen oder bestrahlt, in der Flüchtigkeit eines Überganges: Es ist die Glückseligsprechung geronnener Langeweile.

Dirk Meinzer



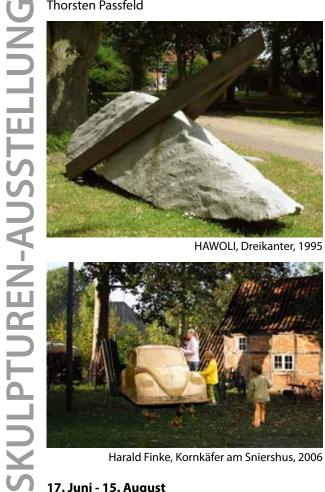
Cucumberfield VII, 2016

### Skulpturen-Ausstellung "Without Borders"

In Kooperation mit dem Geschichts- und Museumsverein, der die Präsentationsfläche "Museumspark Sniers Hus" betreut und verwaltet wird der Kunstverein mit dem Titel "Without Borders" zum ersten Mal für einen langen Zeitraum die Grenzen und Begrenzungen der Ausstellungsräume in der Kirchenstraße verlassen.

### Teilnehmende Künstler:

Jan Amelung, Kai Bengel, Thomas Duttenhöfer, Harald Finke, Irmgard Gottschlich, HAWOLI, Thorsten Passfeld



HAWOLI, Dreikanter, 1995



Harald Finke, Kornkäfer am Sniershus, 2006





Irmgard Gottschlich, Sootbörn-Nightdinner, 2009



Jan Amelung, Paar, 2015





### **HAWOLI**

1935	geboren in Bleckede/Elbe
1956/57	Ingenieurstudium
ab 1958	Folkwangschule, Essen
ab 1962	freischaffend als Maler
1964	Kunstpreis der Stadt
	Gelsenkirchen
ab 1962	Kunststoffobjekte
ab 1973	Objekte aus Holz, Fotoserien
ab 1978	Skulpturen aus Stein und
	Stahl, Fotoarbeiten
1985	Niedersächsisches
	Künstlerstipendium
1990	Studienaufenthalt Cité inter-
	nationale des Arts, Paris
ab 2000	Skulpturen und Fotoarbeiten
2014	Daniel Frese-Preis
lebt und a	arbeitet in Neuenkirchen

HAWOLIS Konzeption liegt das Grundthema Natur-Kultur zugrunde. Darin sind mit wechselnder Intensität Untersuchungen über Bewegung, Veränderung, Abhängigkeit und Darstellung von Kraft eingeschlossen.(1993)

Die Konzepte Zeit, Bewegung, Veränderung, bisher wesentlich bei der Entwicklung und Konstruktion seiner Skulpturen, sind jetzt auch Grundlage seiner Fotobearbeitungen über Steinbrüche, in denen ich fotografiere und aus denen meine Steinblöcke stammen.

Ihn interessieren die Arbeitsprozesse im Bruch, die geologischen Strukturen und Störungen in den Steinwänden. Die Fotos sind Momentaufnahmen, die zu Metaphern der Zeit werden, festgehalten auf Büttenpapier und Steinplatte.

In der Dunkelkammer kann er mit verschiedenen Techniken das entsprechende Bild weiter gestalten und fixieren - quasi den Entwicklungsprozess über den langen Zeitraum der Erdgeschichte in Bildsegmente zwängen. Auf dem Blatt/ der Steinplatte ist die Fotowiedergabe oft bewusst unscharf, so dass Störungen sich andeuten, gleich

3. September - 1. Oktober Workshop 16. September

den Störungen im Bruch, manchmal gesteigert noch durch farbige Details.

Das fertige Bild soll die ständigen Veränderungen im Steinbruch spürbar machen, es bleibt mehrdeutig.

Daniel Frese Preis, Anerkennung



Carrara, 2015



Carrara, 2014



### LOTTE LINDNER & TILL STEINBRENNER

1971/67 geboren in Bremen/ Hildesheim 1996-04/ HBK Braunschweig -2000-04 Studium der Freien Kunst 2003 Kunstpreis der IG Metall 2004 Meisterschüler/in bei Marina Abramović 2006 Jahresarbeitsstipendium Niedersachsen 2009 New York-Stipendium 2012/13 Gastprofessur AdBK München 2013 Zeitsicht-Kunstpreis, Augsburg 2015 Kunstpreis der Sparkasse Hannover leben und arbeiten in Hannover

Lindner & Steinbrenner lassen sich nicht auf ein Medium festlegen. Die Künstler arbeiten oft vor Ort, wo sie vorhandene Materialien, Gegenstände und Gegebenheiten der Architektur auf ihre Bedeutung hin untersuchen. An den Ort geknüpfte Erwartungen werden von ihnen ebenso thematisiert wie seine Funktion oder jeweilige Nutzung. Mit ihren Arbeiten schaffen sie dann Situationen, in denen Betrachter zu Beteiligten werden, welche die Arbeit mit ihrer Anwesenheit aktivieren. So versuchen sie den Abstand zwischen Werk und Betrachter zu verringern.

"Ihre Raumsituationen fungieren weniger als Monument oder monolithische Skulptur, sondern sind eher Settings oder im Beuys'schen Sinne soziale Plastiken, in denen der Betrachter seiner eigenen Wahrnehmung und Partizipation gewahr wird oder eben nicht - je nach Wahrnehmung.[...] Doch geht es eben nicht nur um die Bewegung und Belebung von Raum, sondern auch explizit darum, den Ausstellungsraum als sozialen Raum sehr physisch zu durchbrechen. Das Physische manifestiert sich in der künstlerischen Arbeit im

29. Oktober - 26. November Workshop 11. November

Verlauf des Œuvres des Duos weniger durch ihre eigene physische Präsendz als vielmehr durch manipulierte Situationen im Raum."

> <sup>1</sup> Kathleen Rahn (in "Raumstationen", Kunstverein Hannover 2015)



Transformator, 2011, © Lindner & Steinbrenner VG Bild-Kunst



Europa I, Wolke II, 2015, © Lindner & Steinbrenner VG Bild-Kunst

**BUNG II** 

## WEITERE AKTIVITÄTEN

### **WEITERE AKTIVITÄTEN**

### Exkursionen zu Sonderausstellungen in Norddeutschland und Vorträge

Ankündigungen zu den Vorträgen, Reisen und anderen Aktivitäten werden mit den Einladungen und dem Newsletter per Mail versendet und auf der Homepage veröffentlicht.

### Workshops:

Jendrik Helle am 4.2. zu Peter Hock: Nachtsicht. Kohlezeichnungen

Jendrik Helle am 25.3. zu Luther: Idol & Fetisch Thomas Behling, Sandra Munzel, Christian Holtmann

> Jendrik Helle am 13.5. zu Dirk Meinzer: Der lange Sommer

Jendrik Helle am 16.9. zu HAWOLI: Störungen und Verwerfungen

Jendrik Helle am 11.11. zu Lotte Lindner & Till Steinbrenner: Übung III

Die Workshops finden jeweils von 14 - 18 Uhr statt. Ankündigungen zu den Workshops werden mit den Einladungen und dem Newsletter per Mail versendet und auf der Homepage veröffentlicht.

> Weitere Informationen finden Sie unter: www.kunstverein-buchholz.de oder fordern Sie unseren Newsletter an: info@kunstverein-buchholz.de

"Most art says nothing to most people"; diese provokante These des Künstlers Heath Bunting hat sich der 2001 gegründete Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. als Motto gewählt; freilich nicht ohne eine gewisse Selbstironie. Denn der Kunstverein sieht seinen Auftrag durchaus darin, das Gegenteil unter Beweis zu stellen: er will die Menschen an die Kunst heranführen und Begeisterung wecken. Die Kommunikation soll unter den Mitgliedern und Besuchern angeregt werden. Mithin ist es das Anliegen des Vereins, einen inhaltlich diskursiven, einen lebendigen und vitalen Ort zu schaffen. Das Ausstellungsprogramm präsentiert in erster Linie überregionale künstlerische Positionen, die auf unterschiedliche Weise in einem deutlichen und somit verbindlichen Verhältnis zu ihrer Zeit und einem sowohl persönlich reflektierten wie auch soziokulturellen Umfeld stehen. Auch die regionale Kunst- und Kulturszene zeugt von großem künstlerischen Potential, ihr wird einmal jährlich ein Forum geboten. Der Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. sieht die Vermittlung als wichtige Aufgabe an.

Neben den Ausstellungen tragen Vorträge und Exkursionen zu Akzeptanz und Offenheit gegenüber – auch ungewöhnlichen – künstlerischen Ausdrucksformen bei. Die vielfältigen Aktivitäten sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kulturinitiativen leisten einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Identitätsfindung der Stadt Buchholz und des Landkreises Harburg. Das engagierte Programm des Kunstvereins wurde 2011 - im Jahr seines 10jährigen Bestehens - mit dem Kulturpreis der Stadt Buchholz/Nordheide ausgezeichnet.

### KUNSTVEREIN BUCHHOLZ/NORDHEIDE

Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V. · Kirchenstr. 6 · 21244 Buchholz info@kunstverein-buchholz.de · www.kunstverein-buchholz.de Tel. 04181 - 3800 868

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 16 - 18 Uhr + Sa. und So. 11 - 17 Uhr Vorstand: Dr. Sven Nommensen · Renate Sarbacher Dr. Henner Redelstorff · Bärbel Blunck

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE93 2075 0000 0003 3321 11 · BIC: NOLADE21HAM
Volksbank Nordheide eG

IBAN: DE23 2406 0300 2101 2342 00 · BIC: GENODEF1NBU

አ

ı

Kirchenstr. 6 - 21244 Buchholz - Tel.: 04181 - 38 00 868 info@kunstverein-buchholz.de - www.kunstverein-buchholz.de

### **ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT**

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in den Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.

Name:	
Vorname:	
GebDatum:	
Firma:	
Ansprechpart	nerln:
Straße/Nr.:	
PLZ/Wohnort:	
E-Mail:	
Telefon:	
Ort, Datum:	
Unterschrift:	
Kontos einzuz Lastschriftma (Derzeitiger Jahre 120 € für Unterne	€ zu Lasten des untenstehenden iehen und erteile ein entsprechendes SEPA- ndat. esbeitrag: 60 € für Einzelpersonen, 90 € für Paare, ehmen, 30 € für Schüler/Auszubildende/Studierende Jugendliche unter 18 Jahren entfällt eine Beitragspflicht)
	uchholz/Nordheide e.V., Kirchenstr. 6,
	olz , Gläubiger-Identifikationsnummer 1278562, Mandatsreferenz ist Ihre Mitglieds-N
DE48ZZZ00000	olz , Gläubiger-Identifikationsnummer 0278562, Mandatsreferenz ist Ihre Mitglieds-Ni Name (Kontoinhaber):
DE48ZZZ00000	0278562, Mandatsreferenz ist Ihre Mitglieds-N
DE48ZZZ00000 Vorname und	0278562, Mandatsreferenz ist Ihre Mitglieds-N
DE48ZZZ00000 Vorname und Bank:	0278562, Mandatsreferenz ist Ihre Mitglieds-N
DE48ZZZ00000 Vorname und Bank: IBAN:	0278562, Mandatsreferenz ist Ihre Mitglieds-N











www.holz-ton-wolle.de

Das große Fachgeschäft für Bild & Rahmen



Bremer Straße 44 a · Buchholz 0 41 81 - 930 10 · glas-peter.de

### HARRE & KOCH-FAHS

Rechtsanwälte | Notare | Fachanwälte







SLAWSIN

Buchhandlung Slawski (die mit dem Hund) Bremer Straße 3 (neber dem Kino) in Buchsöte Tel. 04181 / 31100 Öffnungszeiter: Mo.-Fr. 9:00 Uhr - 18:30 Uhr, Sa. 9:00 Uhr - 15:00 Uhr Aktuelle Kunderinformationen auch als Newsletter unter www.Slawski.de.

### www.Mopsblau\_.de

















ST. JOHANNIS WIESENSTRASSE 25 21244 BUCHHOLZ



DAS VERANSTALTUNGSZENTRUM DER NORDHEIDE

WERNER

**SCHNEYDER** 

Comedy, Kabarett, Konzerte, Kleinkunst und Theater im Veranstaltungszentrum

HELLEN

**SCHNEIDER** 

MATHIAS RICHLING

Konzert

15. FEB.

Kabarett

28. MÄRZ

der Nordheide









**PASADENA** 

**ORCHESTRA** 

ROOF

14. MAI



HASSKNECHT



Kirchenkonzert



Informationen: Tel.: 04181/7429 Kirchenbüro
04181/31763 Pfarramt
KULTUR-KIRCHE@JOHANNIS-BUCHHOLZ.DE
WWW.JOHANNIS-BUCHHOLZ.DE



Kabarett/

22. SEPT

Comedy





spkhb.de

Wenn man einen Finanzpartner mit der passenden Baufinanzierung hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

### Unser Qualitätsversprechen:

Wir garantieren einen Termin innerhalb von drei Arbeitstagen. Termin unter 040 76691-5678.

Aus Nähe wächst Vertrauen



**Sparkasse** Harburg-Buxtehude